



JUGENDKONZERT



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	2
2. Zweck des Jugendkonzepts	3
3. Ziel des Jugendkonzepts	4
4. Ziele unserer Jugendarbeit	5
5. Allgemeine fußballerische Ausbildung	6
5.1 Kindertraining (Bambinis bis D-Junioren)	6
5.2 Grundsätze für das Jugendtraining/ Spiele (D-Jugend - A-Jugend aufbauend)	7
5.3 Ausbildung von G- bis A-Junioren	8
6. Spezifische Fußballerische Ausbildung	9
6.1 G-Junioren.....	9
6.2 F-Junioren	10
6.3 E-Junioren	11
6.4 D-Junioren.....	12
6.5 C-Junioren	13
6.7 B- und A- Junioren.....	14
6.7 Juniorinnen	15
6.8 Torwarttraining	15
7. Trainerkodex	16
8. Weiter- und Fortbildungen	17
9. SpielerInnenkodex	18
10. Jugendvorstand	19
11. Mannschaften	20
12. Eltern	21
13. Außendarstellung	22
14. Schlusswort	23

1. Vorwort

Als Mitglied oder Angehörige(r) unserer Jugendabteilung repräsentiert jede*r Einzelne den Verein.

Für die Wahrnehmung unseres Vereins in der Öffentlichkeit ist jede*r einzelne SpielerIn, TrainerIn, BetreuerIn und jedes Elternteil mit angemessenem Verhalten und Auftreten verantwortlich.

Um das sportliche Anspruchsdenken und die sozialen Integrationsaufgaben fortzuführen und zu verbessern, haben wir dieses Jugendkonzept erarbeitet.

Mit diesem Konzept wollen wir die Inhalte und Ziele der Jugendabteilung den zu betreuenden Kindern und Eltern näherbringen und so transparent wie möglich darlegen.

Insbesondere dient es als roter Faden und Orientierungshilfe für die JugendtrainerInnen und -betreuerInnen.

Für das Erreichen unserer Ziele, die Identifikationsbildung mit Verein und Jugendabteilung und ein gemeinsames Grundverständnis für einen einheitlich sportlichen, sozialen und respektvollen Umgang miteinander stehen ein angemessenes Verhalten und Auftreten immer im Vordergrund.

Auf dieser Basis wollen wir eine optimale fußballerische Ausbildung des Nachwuchses der Jugendabteilung des FC Concordia 1912 Haaren e.V. von der G-Jugend bis zur A-Jugend gewährleisten.

2. Zweck des Jugendkonzepts

Unser Jugendkonzept

- stärkt das Wir-Gefühl innerhalb der Jugendabteilung und des Vereins
- unterstützt die Identifikation mit unserem Verein und dessen Werten
- gibt TrainerInnen, BetreuerInnen, SpielerInnen und Eltern einen Kompass an die Hand
- bildet die Grundlage für die sportliche Weiterentwicklung in unserem Verein
- unterstützt, dass wir planvoll und frei von Zufallsprinzipien trainieren können
- hilft bei möglichst reibungslosen Übergängen zwischen den Altersklassen
- hilft uns, das Leistungsniveau der einzelnen Jugendmannschaften weiter anzuheben
- sorgt für eine positive Außendarstellung und Transparenz, sodass Sponsoren, Eltern und Vereinsuchende die Zusammenhänge verstehen und unsere Philosophie erkennen.

3. Ziel des Jugendkonzepts

Jugendarbeit ist mehr als die reine Vermittlung fußballerischer Ausbildung. Wir als Sportverein haben vielmehr auch eine soziale Verantwortung, die weit über den sportlichen Bereich hinausgeht. Die Persönlichkeitsentwicklung und das Vermitteln von gesellschaftlich relevanten Werten (z.B. Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit und Verantwortungsbewusstsein) haben einen ebenso großen Stellenwert, wie die sportliche Ausbildung. Der Verein ist in erster Linie ein Breitensportverein, der alle Kinder, unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten gleichermaßen fördert und integriert.

Beim FC Concordia Haaren stehen deshalb folgende, übergeordnete Ziele im Mittelpunkt:

- Spaß am Fußball
- lebenslange Freude am Fußball und an körperlicher Leistung
- Talentförderung
- Erleben der Gemeinschaft
- Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung
- hohe Identifikation mit dem FC Concordia Haaren und dessen Werten

Unsere Ziele verstehen sich im Einklang religiöser, weltanschaulicher und ethnischer Akzeptanz, sowie Neutralität. Sowohl auf als auch neben dem Platz sollte sich jede*r TrainerIn, BetreuerIn, SpielerIn, und Elternteil couragiert gegen jegliche Form von Rassismus und politischem Extremismus stellen. Darüber hinaus fördern wir ausdrücklich die Inklusion von Menschen mit Handicap, die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund sowie die Gleichstellung aller Geschlechter.

4. Ziele unserer Jugendarbeit

Alle SpielerInnen, unabhängig von ihrem fußballerischen Talent, werden gleichermaßen gefördert und integriert. Alle SpielerInnen können oftmals doch noch ein gute*r FußballerIn werden und kann letztendlich der/die künftige JugendleiterIn oder erste*r Vorsitzende*r des FC Concordia Haaren oder Betreuer, TrainerIn, SchiedsrichterIn, GönnerIn, SponsorIn werden und ist in jedem Fall eine tragende Säule unseres Sportvereins.

Grundsätzliche Ziele:

- jedem Kind/Jugendlichen soll die Möglichkeit geboten werden, bei uns dauerhaft das Fußballspielen zu erlernen und zu spielen
- Kinder und Jugendliche sollen an den Sport herangeführt, bestmöglich ausgebildet und bis in den Senioren-Bereich begleitet werden
- Kinder und Jugendliche sollen ihrer Fähigkeiten entsprechend gefördert werden.
- die Kinder und Jugendlichen sollen sich bei unserem Verein wohl fühlen und sich mit ihm identifizieren können
- wir möchten in allen Altersklassen dauerhaft mindestens eine Mannschaft für den Spielbetrieb melden, um unseren Kindern und Jugendlichen eine dauerhafte Perspektive zu geben.

5. Allgemeine fußballerische Ausbildung

- Die TrainerInnen und BetreuerInnen sollen durch dieses Konzept nicht eingeschränkt werden, sondern es sollen ihnen Leitplanken an die Hand gegeben werden, in denen sie sich in der eigenständigen Entwicklung der Trainingspläne und Trainingseinheiten bewegen können.
- Grundsätzlich sollen in den ersten Jahren der Fußballeausbildung besondere Akzente auf den Spaß und den Umgang mit dem Ball gelegt werden. Wenn auch der Spaß nie fehlen darf, wird in der Ausbildung in den höheren Altersklassen immer mehr auf die technischen und taktischen Fähigkeiten Wert gelegt und diese erlernt. Die letzten Juniorenjahre sollen als Vorbereitung für die Seniorenmannschaften genutzt werden und somit auch in Abstimmung mit der sportlichen Leitung des Vereins ablaufen.
- Im Weiterem orientieren wir uns an dem Ausbildungskonzept des Deutschen Fußball-Bundes, wobei wir auch hier unsere eigenen Werte und Ideale hervorbringen wollen.

Folgende Grundsätze sollten für das Kinder- und Jugendtraining gelten:

5.1 Kindertraining (Bambinis bis D-Junioren)

- Beidfüßigkeit ausbilden
- Langeweile verhindern (Wartezeiten verkürzen, kleine Wettbewerbe einbauen)
- viele Ballkontakte, Tore erzielen
- Kapitän ist für Kinder eine Auszeichnung: Rotation
- Kinder sind in einem Lernprozess -> Fehler machen ist erlaubt
- möglichst alle SpielerInnen zum Einsatz kommen lassen
- Turniere/Freundschaftsspiele für Rotationen nutzen
- abwechslungsreiches Training
- kein stumpfes Konditionstraining
- zum Ball verteidigen, nicht zum Gegner
- kindgemäßes Training und Ansprache
- reines Ergebnisdanken ist nicht förderlich
- Art und Weise des Spiels ist wichtiger als das Ergebnis
- Erfolgserlebnisse schaffen
- keine zu großen Spielfelder, besser viele Ballkontakte/ Tore

5.2 Grundsätze für das Jugendtraining/ Spiele (D-Jugend - A-Jugend aufbauend)

- eine Jahresplanung ist zu erstellen
- technische Schwerpunkte setzen (Goldenes Lernalter)
- zunehmend Taktikschwerpunkte einbauen, aber Technik geht vor Taktik
- Konditionstraining ohne Ball vermeiden
- viele Wiederholungen der Technik in unterschiedlichen Formen
- Wettkämpfe mit Tempo

Grundsätzlich stehen die Entwicklung und generelle sportliche, soziale und charakterliche Ausbildung der Kinder und nicht der kurzfristige sportliche Erfolg im Vordergrund!

5.3 Ausbildung von G- bis A-Junioren



G-Junioren (Bambinis)

Ball- und Bewegungsschule

Sportartenübergreifende, allgemeine
Bewegungsschule



E-Junioren + F- Junioren

Grundlagentraining, Vielseitigkeitstraining

Koordination, fussballspezifische
Technikschulung



C-Junioren + D-Junioren

Aufbautraining

individuelle, fussballspezifische Schulung



A-Junioren + B-Junioren

Leistungstraining

Beginn Spezialisierung

6. Spezifische Fußballerische Ausbildung

6.1 G-Junioren

Bei den Bambinis geht es vor allem darum, den Spaß an der Bewegung zu vermitteln. Der/die TrainerIn ist hier noch nicht die Autoritätsperson, sondern eher der/die große FreundIn, der/die tolle Spielideen hat und auch gerne mal selbst dabei mitmacht. Im Vordergrund stehen vielseitige Bewegungsspiele mit und ohne Ball, die die Kinder keinesfalls überfordern. Auch Regeln sollten so einfach wie möglich gehalten werden. Ein weiterer wichtiger Punkt ist das soziale Miteinander.

Generelle Grundsätze:

- kleine Spielfelder
- viele Ballkontakte
- Training in Kleingruppen
- alle Kinder sollen spielen
- möglichst viele Tore erzielen
- das Ergebnis ist zweitrangig: Der Spaß steht im Vordergrund
- kein vorgeschriebenes Spielsystem
- die Freude am (Fußball-)Spiel entwickeln und ständig fördern
- die Teamfähigkeit („Gemeinsam macht's mehr Spaß“) langsam entwickeln
- der/die TrainerIn ist der/die "große FreundIn" der Kinder

6.2 F-Junioren

Die F-Junioren sollen langsam die Basistechniken erlernen. Um jedem Kind die so wichtigen vielen Ballkontakte zu ermöglichen, halten wir die Übungsgruppen klein und ermuntern die Kinder, möglichst oft mit beiden Füßen zu spielen. Das grundlegende Lehrprinzip ist das Vor- und Nachmachen.

Zeit- und Leistungsdruck haben sie lediglich bei Wettbewerben und Staffelspielen, dann aber auch mehr im Sinne des Anfeuerns durch TrainerInnen und MitspielerInnen. Natürlich sollen sie in den Spielen auch eine gewisse Ordnung einnehmen. Obwohl ein Sieg immer schön ist, aber auch schnell vergessen wird, soll jedes Kind etwa gleich große Spielanteile erhalten.

Viele Übungen, viele Ballkontakte, viele Spiele!

Generelle Grundsätze

- alle Kinder sollen spielen
- möglichst viele Tore erzielen
- der Spaß am Fußball ist wichtiger als das Ergebnis!
- keine festgelegten Positionen für einzelne SpielerInnen: Die Vielseitigkeit aller Kinder fördern
- die Freude am Fußballspiel weiterentwickeln und ständig fördern
- die Teamfähigkeit weiterentwickeln
- Training in Kleingruppen
- viele Ballkontakte
- kleine Spielfelder
- auf Beidfüßigkeit achten

6.3 E-Junioren

Bei den E-Junioren dominieren zu Beginn des Trainings weiterhin vielseitige Bewegungen. Aufgrund des deutlich verbesserten Koordinationsvermögens kann man "individualisieren", indem die fußball-spezifischen Techniken verfeinert werden.

Generelle Grundsätze:

- alle Kinder sollen spielen
- möglichst viele Tore erzielen
- das Dribbling wird zielgerichteter und schneller
- Finten wie Ausfallschritt und Übersteiger werden eingeführt
- der Ball steht im Mittelpunkt und das Fußballspielen rückt immer mehr in den Vordergrund
- dabei vermitteln wir langsam einfache taktische Verhaltensmuster wie Freilaufen und Anbieten
- Techniken verbessern, einfache Taktiken einführen
- bereits bekannte (Kleinfeld-)Spielsysteme können genutzt werden
- die Freude am (Fußball-)Spiel entwickeln und ständig fördern
- Teamfähigkeit weiterentwickeln

6.4 D-Junioren

Technik, Technik, Technik und natürlich auch schon die Grundlagen der Taktik stehen hier auf dem Lehrplan. Die jetzt sehr hohe Koordinationsfähigkeit verpflichtet geradezu zu einer systematischen Verfeinerung der fußballspezifischen Techniken. Im taktischen Bereich erfolgt die Umstellung auf das 50x70 Meter Feld.

Die besten Lernvoraussetzungen unbedingt nutzen!

Generelle Grundsätze:

- alle Kinder sollen spielen
- möglichst viele Tore erzielen
- das Ergebnis wird wichtig, ohne die Philosophie zu dominieren: Der Spaß steht im Vordergrund!
- Positionen noch nicht festlegen (Vielseitigkeit)
- Freude am Fußballspiel und die Teamfähigkeit weiterentwickeln
- TrainerIn achtet zunehmend auf Disziplin

6.5 C-Junioren

Mit der jetzt meist einsetzenden Pubertät verändert sich auch das Training: Wir müssen auf die individuellen, unterschiedlichen Entwicklungsphasen eingehen und gegebenenfalls individuell reagieren. Kurz gesagt: Die Stärken stärken, die Schwächen abbauen, aber immer unter Beachtung dessen, was der jeweilige Spieler gerade physisch und psychisch zu leisten imstande ist.

"Auf dem Platz" kommt die mannschaftsinterne Hierarchie hinzu, die der/die TrainerIn beobachtet und bei Bedarf korrigiert. Nicht immer ist der Größte und Lauteste auch der/die kommende FührungsspielerIn!

Variabilität und Kreativität sind wichtiger als starre taktische Abläufe. Jede(r) ist anders und will/muss so behandelt werden.

Generelle Grundsätze:

- das Ergebnis ist wichtig, steht aber nicht im Vordergrund
- Positionen noch nicht festlegen, aber die Stärken verbessern und die Schwächen beheben
- teaminterne Hierarchien und Verantwortungsbewusstsein schaffen
- die Freude am Fußballspiel und die Teamfähigkeit weiterentwickeln

6.7 B- und A- Junioren

Mehr oder weniger kurz vor dem Übergang ins Erwachsenenalter achten wir vor allem auf Ernsthaftigkeit und Leistungswillen unserer SpielerInnen. Sie sind einerseits in der Lage, in bestimmten Bereichen mitzusprechen, neigen aber andererseits auch zu allerlei „Unfug“. Jetzt sollte eine strukturierte Mannschaftshierarchie bestehen.

Die Trainingsabläufe werden intensiver und komplexer, allerdings nicht auf Kosten individueller, auch positionsspezifischer Fähigkeiten. Folglich vertiefen und erweitern wir das Verhalten innerhalb des Spielsystems.

Generelle Grundsätze

- Ernst nehmen – der/die TrainerIn die SpielerInnen, die SpielerInnen den/die TrainerIn
- das Ergebnis ist wichtig, dominiert aber nicht die Philosophie
- Team-Hierarchien, Eigeninitiative und Verantwortung fördern und in Entscheidungen einbinden
- Freude am Fußball und Teamfähigkeit weiterentwickeln
- Disziplin und Ordnung schaffen und Identifikation mit dem Verein schaffen
- Altjahrgänge an das Seniorentaining heranzuführen
- Leistungsprinzip

6.7 Juniorinnen

Die Jugendabteilung des FC Concordia Haaren kann auf eine lange und erfolgreiche Vergangenheit im Juniorinnen- und Damenbereich zurückblicken.

Der Verein strebt daher immer eine eigene Juniorinnen-Mannschaft an, damit auch hier vereinsintern der nahtlose Übergang zwischen Juniorinnen- und Damenmannschaft gewährleistet ist.

6.8 Torwarttraining

Ein mitspielender Torwart ist im heutigen Fußball nicht mehr wegzudenken. Dabei gilt es zu verhindern, bereits zu früh feste TorhüterInnen einzuteilen.

Anzustreben ist hier ein Jugendtorwarttraining außerhalb der Mannschaftstrainingszeit mit einem/einer TorwarttrainerIn oder einem/einer erfahrenen TorhüterIn aus den eigenen Reihen.

Hier können auch wieder mehrere TorhüterInnen unterschiedlicher Altersklassen zusammengefügt werden.

7. Trainerkodex

Um eine einheitliche Ausbildung der Kinder und Jugendlichen zu erreichen, sind gewisse Grundregeln im Umgang mit den jungen SpielernInnen erforderlich. Alle TrainerInnen arbeiten dabei ehrenamtlich in Ihrer Freizeit, um den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, Fußball zu spielen und sich dabei zu verbessern. Sie üben dabei stets eine Vorbildfunktion aus und sind Aushängeschild des Vereins. Jede(r) TrainerIn sollte daher die folgenden Anforderungen und Eigenschaften erfüllen, um seiner Aufgabe als Mannschaftsverantwortliche(r) gerecht zu werden.

Generelle Grundsätze:

- Identifikation mit dem Verein
- fußballspezifische Ausbildung
- Teamfähigkeit – Kommunikationsfähigkeit, Teambereitschaft
- Einhaltung von Zielvorgaben des Vereins
- Verlässlichkeit, Pünktlichkeit, Ehrlichkeit
- Ausüben der Vorbildfunktion
- stetige Weiterentwicklung der Kinder
- Fair Play gegenüber GegenspielerInnen, SchiedsrichterInnen und Eltern, auch und insbesondere bei Niederlagen

In der Jugendabteilung des FC Concordia Haaren versuchen wir aktive Seniorenspieler der 1. und 2. Mannschaft, sowie der Damenmannschaft für das TrainerInnen- oder BetreuerInnenamt zu begeistern.

Ziel ist es, das jede Juniorenmannschaft von einem/einer aktiven SeniorenspielerIn trainiert oder betreut wird. Dies soll einen zu großen Altersunterschied verhindern und gleichzeitig die Identifikation mit dem Gesamtverein gewährleisten.

8. Weiter- und Fortbildungen

Den JugendtrainerInnen und BetreuerInnen wird durch den Verein die Möglichkeit zur Weiterbildung geboten:

- externe Lehrgänge
- vereinsinterne Schulungen
- Bereitstellung von Lehrmaterialien

Hierzu ist der Wille zur eigenen Verbesserung des/der jeweiligen TrainerIn unabdingbar.

Insofern ein längerfristiges Engagement in unserem Verein abzusehen ist, trägt der Verein die anfallenden Kosten für externe Weiterbildungen.

9. SpielerInnenkodex

Für unsere SpielerInnen ist eine positive Einstellung zum Fußballspielen und zum aktiven Sport im Allgemeinen abdingbar. Teamgeist und sportlich freundliches Auftreten auf und außerhalb des Spielfeldes ist für sie selbstverständlich.

Freundlicher und respektvoller Umgang:

- untereinander
- gegenüber TrainerInnen, BetreuerInnen, SchiedsrichterInnen
- gegenüber gegnerischen SpielerInnen und Verantwortlichen
- gegenüber TrainerInnen, BetreuerInnen, Offiziellen, Eltern und SpielerInnen des FC Concordia Haaren und allen anderen Personen

Identifikation mit der Concordia

Du bist ein Teil des FC Concordia Haaren!
Identifiziere Dich mit dem Verein und sei loyal!

Erscheinungsbild und Verantwortung:

Achte auf die Kleiderordnung.

Das einheitliche Erscheinungsbild bei Turnieren, Spielen und öffentlichen Auftritten repräsentiert unsere Concordia. Trage also Deine Vereinsbekleidung, wie Trainingsanzug und Sport-Shirts etc.

Pünktlichkeit / Zuverlässigkeit:

Sei pünktlich, denn Pünktlichkeit ist der Respekt allen gegenüber. Es ist unhöflich, die TrainerIn und das ganze Team beim Training oder beim Treffpunkt zu einem Spiel warten zu lassen. Wir halten Vereinbarungen zuverlässig ein.

Ordnung / Sauberkeit / Sorgsamkeit:

Halte Ordnung bei Deinen eigenen Sachen und gehe auch sorgsam mit dem Vereinsequipment um. Du achtest darauf, die Kabinen nach Spiel und Training immer sauber zu hinterlassen.

Rücksichtnahme:

Achte Deine MitspielerInnen und trage so zu einem positiven Mannschaftsklima bei. Verletzendes, Verspotten und das Auslachen von Schwächen Anderer stört eine gute Gemeinschaft und ist nicht hinnehmbar.

Ausübung des Fair-Play-Gedankens:

Wahre die Gesundheit deines sportlichen Gegners und erkenne die sportliche Leistung des Gegners an! Akzeptiere und respektiere die Entscheidungen der SchiedsrichterInnen und halte dich an die Regeln des Fußballspiels!

10. Jugendvorstand

Der Jugendvorstand ist verantwortlich für die Vorbereitung und Durchführung der Beschlüsse des Vereinsjugendtages und des Jugendausschusses. Er führt die Geschäfte der laufenden Verwaltung.

Die Aufgaben des Jugendvorstandes:

- Saisonplanung
 - Mannschaftseinteilungen
 - Erstellung des Trainingsplans (Platzbelegung)
 - Meldung der Mannschaften
 - Ansetzung von Freundschaftsspielen
 - Anmeldung zu Turnieren

- TrainerInnenbesetzung
- Koordination zwischen den einzelnen Mannschaften
- Materialverwaltung- und Neubeschaffung
- Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen (Turniere, Feiern, etc.)
- Verantwortlich für die organisatorische Abwicklung des gesamten Spielbetriebes
- Beantragung von Spielberechtigungen
- Verwaltung von Einnahmen- und Ausgaben

11. Mannschaften

Ziel ist es in allen Altersstufen verteilte Jahrgangsmannschaften zu bilden, damit unsere JugendspielerInnen in einem gewohnten und stabilen Umfeld spielen können und somit einem jährlichen Teamwechsel entgegen zu wirken.

Dadurch lernen sich die SpielerInnen besser kennen und können sich einspielen. Dies wirkt sich besonders auf dem Fußballplatz positiv aus.

Jedoch soll ein starres Einhalten des Konzeptes vermieden werden. Das bedeutet, dass im Einzelfall Ausnahmen möglich sind, um die bestmögliche individuelle Förderung gewährleisten zu können.

Im Rahmen der individuellen Entwicklung ist es sinnvoll, talentierten Kindern die Chance in jahrgangshöheren Mannschaften aushelfen zu dürfen, um sich gegen ältere Spieler beweisen zu können, zu geben. Dies erfolgt jedoch nur durch gemeinsame Rücksprache unter den Trainern.

Bei Spielerengpässen ist eine mannschaftsübergreifende Aushilfe nach Rücksprache zwischen den Trainern erwünscht.

12. Eltern

Ohne Eltern geht es nicht!

Bei der Jugendarbeit ist ein besonderes Augenmerk auf die Eltern zu legen. Denn Eltern stellen nicht nur für die Jugendabteilung, sondern für den gesamten Verein eine große Hilfe und Entlastung, wie z.B. bei den Hallenturnieren und dem Concordia-Tag, dar.

Grundlage dafür ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Deshalb bietet sich vor der Saison ein Elternabend (bspw. im Rahmen einer Saisonöffnung) an, bei dem die jeweiligen TrainerInnen sich selber und Ihre Ziele vorstellen und zudem für Fragen und Anregungen zur Verfügung zu stehen.

Vor allem bei den jüngeren Juniorenmannschaften sind Eltern auch als Zuschauer am Spielfeldrand dabei. Das ist sehr zu begrüßen, zugleich ist es aber auch wichtig, den oftmals sehr emotional reagierenden Eltern hilfreiche Tipps an die Hand zu geben. So können bereits im Vorfeld mögliche Spannungen zwischen Eltern, SpielerInnen und TrainerInnen vermieden werden,



**FAIR
BLEIBEN,
LIEBE
ELTERN!**

**1. DANKEN
STATT ZANKEN**
Zeige Respekt gegenüber allen Beteiligten.

**2. VERGNÜGEN
STATT RÜGEN**
Stelle den Spaß in den Vordergrund.

**3. LOBEN
STATT TOBEN**
Ermütige durch positive Rückmeldungen.

**4. ERLEBNIS
STATT ERGEBNIS**
Lass das sportliche Resultat nicht über allem stehen.

**5. VORBILD
STATT FUCHSTEUFELSWILD**
Sei dir deiner Vorbildfunktion bewusst.

**DAMIT FUSSBALL
FREUDE BLEIBT!**

13. Außendarstellung

Die Vereinsfarben sind schwarz und gelb.

Zukünftige Anschaffungen von Trikots, Trainingsanzügen usw. sollen in den Vereinsfarben getätigt werden.

- Anschaffung mannschaftsübergreifender Trainingsanzüge in regelmäßigen Abständen
- Anschaffung/Beibehaltung eines einheitlichen Outfits für die Trainer
 - regelmäßige aktuelle und mannschaftsübergreifende Berichterstattung auf unserer Homepage, in den lokalen Zeitungen und auf unseren Social Media Plattformen
 - Ankündigungen
 - Ergebnismeldungen
 - Spielankündigungen
 - Berichte besonderer Aktionen
- Durchführung von Vereinsfesten o. Ä. wie z.B.:
 - Concordia-Tag
 - mannschaftsinterne Weihnachtsfeiern
 - mannschaftsinterne Saisonabschlussfeiern
 - Ortsvereinsturnier
 - Fußballschule
 - Kinderkappensitzung und Kinderprinzenproklamation
 - Ausflüge wie z.B. Stadionbesuche
- saubere und gepflegte Sportstätten
 - hierfür tragen alle SpielerInnen, BetreuerInnen und TrainerInnen im bzw. nach dem Spiel-/Trainingsbetrieb gemeinsam Sorge
- Concordia Haaren steht für Fairness im Sport sowie im gegenseitigen Umgang. Sowohl auf dem Sportplatz aber auch daneben. Jede(r) SpielerIn, TrainerIn, BetreuerIn, FunktionärIn sowie auch alle Eltern sind Repräsentanten des Vereins und verhalten sich entsprechend

14. Schlusswort

Unser Jugendkonzept ist zunächst nur ein Blatt Papier. Wir müssen es mit Leben füllen und uns regelmäßig mit den Inhalten auseinandersetzen. Nur so bekommt es einen Wert.

Unser Jugendkonzept ersetzt nicht die Eigenverantwortung des/der Trainers/Trainerin.

Wenn wir uns damit identifizieren können, setzen wir auch die Inhalte um und werden besser!

Auch ein Jugendkonzept altert und muss von Zeit zu Zeit überprüft werden.

Daher sollten wir uns stets fragen:

- halten wir die Ideen des Konzeptes ein und setzen sie um?
- gibt es Verbesserungen im Konzept?

Wir sind stets offen für neue Ideen, Anregungen und Ergänzungen. Dies gilt natürlich auch für konstruktive Kritik.

Lasst es uns zusammen anpacken!

Haaren, im September 2020

Die Trainer der Jugendabteilung des FC Concordia Haaren

Die Vorstände der Jugend- und Seniorenabteilung des FC Concordia Haaren